
Protokoll der Gemeindeversammlung Bätterkinden

Montag, 4. Dezember 2017, 20.00 Uhr, Saal Anlage Bätterkinden (SAB)

Anwesend

Leitung	Walter Schütz, Leiter der Gemeindeversammlung
Protokoll	Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin
Gemeinderat	Rudolf Fischer, Jürg Joss, Beat Linder, Thomas Nyffenegger, Petra Lüdi, Peter Kuhnert, Anna Katharina Walther
Verwaltung	Maja Hedes, Finanzverwalterin
Presse	-
Stimmberechtigt	2'406 Personen
Anwesend	49 Personen, davon 46 Stimmberechtigte
Absolutes Mehr	24 Personen
Stimmbeteiligung	1.91 %

Verhandlungen

Walter Schütz eröffnet um 20.00 Uhr die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Die Einberufung der Gemeindeversammlung erfolgte fristgerecht im Anzeiger Kirchberg vom 2. November 2017 und vom 30. November 2017. Die Akten zur Gemeindeversammlung konnten ab 3. November 2017 am Schalter der Gemeindeschreiberei eingesehen oder auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Das Protokoll vom 12. Juni 2017 lag vom 30. Juni 2017 bis 2. August 2017 zur Einsichtnahme auf. Einsprachen wurden keine erhoben. Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll nach Art. 62 Abs. 3 des Organisationsreglements am 14. August 2017.

Traktanden

1. Sanierung Wasserleitung Solothurnstrasse; Genehmigung Verpflichtungskredit CHF 540'000.00
2. Finanzplan 2017 bis 2022; Kenntnisnahme
3. Budget 2018; Genehmigung
4. Verschiedenes

Die Versammlung ist mit der vorgeschlagenen Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

Stimmrecht

Stimmrechte werden keine bestritten. In Gemeindeangelegenheiten nicht stimmberechtigt sind Jocelyne Kläy (Geschäftsleiterin), Maja Hedes (Finanzverwalterin) sowie Andreas Zwygart (Hauswartung). Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Stimmzähler

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt:

- Jakob Christoph, Bernstrasse 32, 3315 Bätterkinden

Walter Schütz macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam. Beanstandungen nach Artikel 49a des kantonalen Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind während der Versammlung anzubringen.

1. Sanierung Wasserleitung Solothurnstrasse; Genehmigung Verpflichtungskredit CHF 540'000.00

Referenten: Rudolf Fischer, Ressortvorsteher Tiefbau und Stefan Ryser, Emmental Trinkwasser

Im Zusammenhang mit der Rohrnetzerneuerung des Gemeindeverbands Emmental Trinkwasser soll auch die 100-jährige Transportleitung in der Solothurnstrasse aus Grauguss mit Durchmesser 200mm durch eine neue Vollschutzleitung mit dem gleichen Durchmesser im Abschnitt Zähringerstrasse bis Bahnhofstrasse ersetzt werden. Mit dem Ersatz der Wasserleitung in diesem Abschnitt erfolgt die Umsetzung der letzten Etappe im Bereich der Solothurnstrasse. Die Projekt- und Ausführungsplanung erfolgt durch die OSTAG Ingenieure AG. Die Ausführungsplanung und das Baubewilligungsverfahren sollen bis Ende März 2018 abgeschlossen sein.

Das Baugesuch wurde bereits eingereicht und ist beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Bearbeitung. Im Anschluss an die Kreditgenehmigung und nach Erhalt der Baubewilligung soll das Ausführungsprojekt definitiv ausgearbeitet und fertiggestellt werden. Der Baubeginn soll – je nach Witterung – im April / Mai 2018 erfolgen und dauert voraussichtlich rund sechs Monate. Die Bauarbeiten erfolgen unter Verkehr mittels Lichtsignalanlage.

Kosten

Die Gesamtkosten des Bauprojektes belaufen sich auf CHF 1'151'150.00. Der Kostenanteil der Gemeinde Bätterkinden beträgt gemäss Wasserversorgungsreglements von Emmental Trinkwasser CHF 535'500.00. Mit den Ausgaben für Bewilligungen und diversen Auslagen belaufen sich die Kosten für die Gemeinde auf CHF 540'000.00.

Tiefbauarbeiten / Baumeisterarbeiten	CHF	408'000.00
Sanitärarbeiten Hydranten / Gemeindeleitungen	CHF	102'000.00
Ingenieurhonorar	CHF	<u>30'000.00</u>
Total Kosten inkl. MWST	CHF	540'000.00

Folgekosten – Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Abschreibungsquote pro Jahr gem. gesetzlichen Vorgaben, Lebensdauer 80 Jahre	CHF	6'750.00
Zinskosten, Annahme kalkulatorischer Satz von 0.5 % auf dem durchschnittlich investierten Kapital	CHF	2'700.00
übrige Betriebskosten	CHF	<u>0.00</u>
Total Folgekosten Wasserversorgung pro Jahr	CHF	9'450.00

Eine direkte Belastung (Abschreibungen) in der Funktion „Wasserversorgung“ wird nicht ersichtlich sein, da deren Finanzierung via Einlage / Entnahme SF Werterhalt erfolgt.

Finanzierung

Die veranschlagten Kosten von CHF 540'000.00 können voraussichtlich aus den vorhandenen Mitteln finanziert werden.

Tragbarkeit

Das Projekt ist im Finanzplan eingestellt und aus Sicht des Gemeinderates tragbar. Die Investition entspricht 1.3 Steueranlagezehntel. Dieser beträgt im Jahr 2016 rund CHF 396'479.00.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 540'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung Solothurnstrasse im Abschnitt Zähringerstrasse bis Bahnhofstrasse.

Diskussion

Aus der Versammlung wird darauf hingewiesen, dass in diesem Strassenabschnitt noch eine private Wasserleitung vorhanden ist. Stefan Ryser nimmt dies so zur Kenntnis.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit von CHF 540'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung Solothurnstrasse im Abschnitt Zähringerstrasse bis Bahnhofstrasse wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Finanzplan 2017 bis 2022; Kenntnisnahme

Referent: Thomas Nyffenegger, Ressortvorsteher Finanzen

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten 5 Jahren. Über die gesamte Planperiode wurde mit einer Steueranlage von 1.60 Einheiten gerechnet. Das vom Gemeinderat verabschiedete Investitionsprogramm wurde unverändert in den Plan aufgenommen. Es hat zum Zweck, die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht (Tragbarkeit, Finanzierungsmöglichkeiten) aufzuzeigen.

Das Investitionsprogramm 2017 – 2022 enthält Nettoinvestitionen von CHF 14.801 Mio. (ohne Spezialfinanzierungen). Der steuerfinanzierte Haushalt erwirtschaftet über die Planjahre 2019 – 2022 Aufwandüberschüsse von durchschnittlich CHF 400'500.00. Die Mittelflussrechnung zeigt auf, dass im Planjahr 2020 aufgrund der hohen Investitionstätigkeit ein neuer Fremdmittelbedarf besteht. Aus den gesetzlich vorgeschriebenen zusätzlichen Abschreibungen wird die Finanzpolitische Reserve geöffnet. Zukünftige Aufwandüberschüsse sind vorerst aus dem Reservebestand zu entnehmen. Aufgrund der prognostizierten Ergebnisse über die Planjahre wird der Bestand der Finanzpolitischen Reserve im Jahr 2021 aufgebraucht sein. Das Eigenkapital beträgt Ende der Planungsperiode voraussichtlich rund CHF 3.275 Mio.

In allen drei spezialfinanzierten Bereichen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung werden per 1. Januar 2018 die Grund- und Verbrauchsgebühren gesenkt. Mit der Gebührenreduktion liegt der Kostendeckungsgrad der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bei 100% resp. 106.6%. Derjenige der Abfallentsorgung liegt bei durchschnittlich 87.4%. Die Investitionen der Spezialfinanzierungen betragen über die Planperiode gesamthaft CHF 2.136 Mio.

3. Budget 2018; Genehmigung

Referenten: Thomas Nyffenegger, Ressortvorsteher Finanzen und Maja Hedes, Finanzverwalterin

Das Budget 2018 wurde mit einer Steueranlage von 1.60 berechnet und basiert auf dem aktualisierten Investitionsplan 2017 – 2022 und den Budgeteingaben. Der steuerfinanzierte Haushalt schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen von CHF 410'560.00 in die Finanzpolitische Reserve (Eigenkapital) ausgeglichen ab. Der Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung) weist einen Ertragsüberschuss von CHF 16'510.00 aus.

Zusammenzug Budget 2018 im Vergleich zum Budget 2017 (Beiträge in CHF):

	Budget 2018	Budget 2017
Allgemeine Verwaltung	-1'313'121	-1'220'680
Öffentliche Sicherheit	-107'590	-112'800
Bildung	-2'321'016	-2'317'115
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	-231'618	-271'540
Gesundheit	-3'475	-3'475
Soziale Sicherheit	-2'535'675	-2'403'780
Verkehr	-766'445	-671'495
Umweltschutz und Raumordnung	-270'205	274'840
Volkswirtschaft	106'715	111'030
Finanzen und Steuern	7'442'430	7'164'695

Investitionsrechnung

Die Investitionsplanung 2018 enthält die folgenden Investitionsausgaben von CHF 1'625'000.00:

- Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude
- Planung Kugelfangsanierung Schiessanlage
- Schulraumentwicklung Bätterkinden
- Ersatz / Sanierung Wärmepumpe SAB
- Sanierung Schmiedegasse
- Sanierung Mühlegasse
- Sanierung Emmesteg
- Sanierung Brücke Alpstrasse über Urtenen
- Sanierung Margritenweg
- Sanierung Waldhofweg
- Wasserleitung Solothurnstrasse ab Zähringerstrasse
- Teilrevision Ortsplanung

Fazit

Das Budget 2018 schliesst gegenüber dem Budget 2017 unter Berücksichtigung der Vornahme zusätzlicher Abschreibungen von CHF 410'560.00 um CHF 29'325.00 besser ab. Das positive Ergebnis ist aufgrund des Verkaufs der Liegenschaft Winkelstrasse 6 entstanden. Aus der Veräusserung der Liegenschaft entsteht ein Ertrag von insgesamt CHF 693'245.00. Davon beträgt die Entnahme aus der Neubewertungsreserve CHF 337'965.00 und der Buchgewinn aus dem Verkauf CHF 355'280.00. Da zukünftige Aufwandüberschüsse vorerst aus dem Bestand der Finanzpolitischen Reserven zu entnehmen sind, beträgt der Bestand per 31. Dezember 2018 aufgrund der Budgetergebnisse in den Jahren 2017 und 2018 rund CHF 648'698.00.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die

- Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuer von unverändert 1.60 des kantonalen Einheitsansatzes.
 - Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von unverändert 1.00 Promille des amtlichen Wertes.
 - Genehmigung des Budget 2018 bestehend aus einem
- | | | |
|---|-----|-----------|
| Ausgeglichenes Ergebnis im Allgemeinen Haushalt | CHF | 0.00 |
| Ertragsüberschuss in der SF Wasserversorgung | CHF | 2'930.00 |
| Ertragsüberschuss in der SF Abwasserentsorgung | CHF | 54'780.00 |
| Aufwandüberschuss in der SF Abfallentsorgung | CHF | 41'200.00 |
| Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt | CHF | 16'510.00 |

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Beschluss

Das Budget 2018 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Verschiedenes

Depotplanung RBS

Referent: Beat Linder, Gemeindepräsident

Der Regierungsrat hat im Juli 2017 den Eintrag des RBS-Depots beim Standort Leimgrube Bätterkinden als Zwischenergebnis im kantonalen Richtplan festgelegt. Zahlreiche Eingaben in der Mitwirkung haben aufgezeigt, dass für die Erlangung des definitiven Eintrages das Projekt weiterbearbeitet werden muss. Der RBS hat nun im November eine so genannte «Spurgruppe» aufgebaut, um die Projektbegleitgruppe sorgfältig vorzubereiten. Die Spurgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Bätterkinden, der IG Bätterkinden und des RBS sowie Markus Grossenbacher als Moderator der künftigen Projektbegleitgruppe. Die Projektbegleitgruppe soll die Ausgestaltung des geplanten Depots (inkl. Umgebung und Bahnhof) und insbesondere auch die Gleisanbindung, das Groblayout der Anlage sowie das

Thema Emissionen diskutieren. Am 23. Januar 2018 wird ein öffentlicher Anlass durchgeführt, die Einladung erfolgt in den nächsten Wochen. Beat Linder lädt die Bevölkerung zum Mitmachen auf und weist darauf hin, dass eine Anmeldung für die Teilnahme erforderlich ist.

Poststelle Bätterkinden

Referent: Beat Linder, Gemeindepräsident

Rund 70 Poststellen sollen im Kanton Bern überprüft werden. Anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 31. Oktober 2017 hat die Post über die Situation der Poststelle Bätterkinden informiert und Zahlen präsentiert. Die Post erwägt nun, eine Postagentur einzuführen.

Emmesteg

Referent: Rudolf Fischer, Ressortvorsteher Tiefbau

Eine vom Gemeinderat eingesetzte nichtständige Kommission hat während mehrerer Sitzungen die planerische und juristische Vergangenheit des Emmestegs aufgearbeitet und in einem Gutachten festgehalten. Aufgrund dessen ist davon auszugehen, dass für die bevorstehende Sanierung die im Finanzplan eingestellten CHF 450'000.00 nicht ausreichen. Voraussichtlich wird die Gemeindeversammlung im Juni 2018 über das Geschäft abstimmen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch das erarbeitete Gutachten veröffentlicht. Die Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige und kostengünstige Lösung zu finden. Der Emmesteg bleibt weiterhin für Pferde gesperrt und ist für Fussgänger begehbar.

Turnhalle Dorfmat

Referent: Jürg Joss, Ressortvorsteher Hochbau

Das Turnhallenprojekt wurde durch eine nichtständige Kommission unter fachlicher Begleitung der Firma Basler und Hofmann weiter bearbeitet. In der zweiten Phase sind zur Erarbeitung von Lösungsstrategien der Turnverein und der Ressortvorsteher Finanzen, Thomas Nyffenegger, beigezogen worden. Ziel ist es, an der Gemeindeversammlung im Sommer 2018 über den Projektierungskredit abzustimmen, damit die Realisierung im Jahr 2021 und die Inbetriebnahme im Jahr 2022 erfolgen kann.

Wärmepumpe Saal Anlage Bätterkinden SAB

Referent: Jürg Joss, Ressortvorsteher Hochbau

Im vergangenen Jahr ist bei der Wärmepumpenanlage in der Saal Anlage Bätterkinden einer der beiden Kompressoren ausgestiegen. Nach Abklärungen zur Ursache und einer Überprüfung der Anlage musste festgestellt werden, dass die Wärmepumpe störungsanfällig ist und wohl noch weitere Mängel aufweist. Zur Bearbeitung der diversen Schwierigkeiten soll in einem nächsten Schritt ein Ingenieur beigezogen werden.

Erweiterung Regionaler Sozialdienst Untere Emme

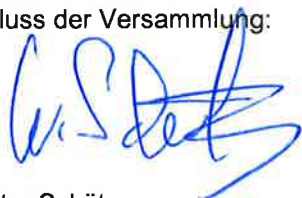
Referentin: Anna Katharina Walther, Ressortvorsteherin Soziales

Per 1. Januar 2015 haben sich die Gemeinden der unteren Emme dem Sozialdienst Kirchberg angeschlossen und somit neu den Regionalen Sozialdienst Untere Emme gebildet. Nun möchte sich auch der Sozialdienst Rüttligen-Alchenflüh (bestehend aus den Gemeinden Rüttligen-Alchenflüh, Kernenried, Lyssach und Rüti bei Lyssach) anschliessen. Mit der Zunahme der Vielfalt und Komplexität der Aufgaben und Problemstellungen stossen kleinere Sozialdienste zunehmend an personelle und fachliche Grenzen. Sollten die Anschlussgemeinden des heutigen Sozialdienstes Rüttligen-Alchenflüh sowie die Sitzgemeinde Kirchberg einem Anschluss an den Regionalen Sozialdienst Untere Emme zustimmen, dann kommt es voraussichtlich zu einem Zusammenschluss per 1. Januar 2019.

Weitere Wortmeldung

Urs Binz interessiert, ob der beabsichtigte Verkauf der Liegenschaft Winkelstrasse in der Kompetenz des Gemeinderats liegt. Gemäss Jürg Joss wird dieses Gebäude nicht mehr zur öffentlichen Aufgabenerfüllung benötigt und soll somit verkauft werden. Die Bewohner und Nutzer des Gebäudes wurden informiert. Der Gemeinderat beabsichtigt, im Juni 2018 den Verkauf der Gemeindeversammlung zum Entscheid zu unterbreiten.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr



Walter Schütz
Leiter der Gemeindeversammlung



Jocelyne Kläy
Geschäftsleiterin